

**Sitzungsvorlage DS 2014/359**

Büro Oberbürgermeister  
Alfred Oswald  
(Stand: 17.10.2014)

Mitwirkung:  
Hauptamt; IT-Abteilung  
Stadtmarketing

Aktenzeichen:

**Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss**

öffentlich am 10.11.2014

**Öffentliches W-LAN in Ravensburg**

**Beschlussvorschlag:**

Der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss nimmt von der Einrichtung eines öffentlichen W-LAN Angebots in Teilen der Altstadt Kenntnis.

## Sachverhalt:

Durch die starke und noch immer wachsende Nutzung von internetfähigen Smartphones und Tablet-PCs sind immer mehr Menschen online mobil unterwegs. Bürgerinnen und Bürger kommunizieren, surfen und recherchieren im Netz, Touristen und Gäste informieren sich über Attraktionen und Angebote ihres Reiseziels Ravensburg. Dies können sie entweder über ihren Mobilfunkanbieter erledigen, oder – sofern vorhanden – über einen Internetzugang mittels W-LAN = Wireless Local Area Network, wörtlich „drahtloses lokales Netzwerk“.

Das drahtlose Surfen im Netz mittels WLAN an öffentlichen Plätzen deutscher Innenstädte ist auf dem Vormarsch. Digitale Infrastruktur – dazu gehören schnelles Internet stadtweit und WLAN-Angebote – wird künftig so selbstverständlich sein wie die Versorgung mit Wasser und Strom. Doch schon heute stellt es einen wichtigen Standortfaktor dar, wenn eine Stadt ein entsprechendes Angebot vorhalten kann. Viele Smartphone-Nutzer haben heute zwar einen Internetvertrag mit "Flatrate", der Empfang ist aber nicht immer gut genug. Und die häufig genutzten Tablet-PCs sind oft ohne eigene Telefonkarte und deshalb auf WLAN angewiesen, ausländische Gäste und Touristen klagen über hohe Roaminggebühren.

Mit öffentlichem WLAN wird in Ravensburg nicht nur die Aufenthaltsqualität verbessert, auch Einzelhandel und Gastronomie können vom frei verfügbaren Internet profitieren.

Im Frühjahr 2014 haben deshalb Stadtmarketing und Wifo nach Möglichkeiten gesucht, in den zentralen Bereichen der Altstadt ein kostengünstiges, stabiles, unkompliziertes und rechtlich sicheres WLAN-Angebot einzurichten. Rechtlich sicher deshalb, weil nach geltender Rechtslage in Deutschland der Anbieter eines Internet-Zugangs dafür verantwortlich ist, was über diesen Zugang geschieht. Professionelle Anbieter übernehmen deshalb inzwischen das Haftungsrisiko, indem sie beim Internetzugang zwischengeschaltet werden.

Denn wenn über das Netz illegale Inhalte heruntergeladen werden, laufen Anbieter Gefahr, für mögliche Verstöße gegen Urheberrecht oder Markenrecht mit haften zu müssen.

In Ravensburg übernimmt dieses Risiko die Firma Innerebner, [www.free-key.eu](http://www.free-key.eu). Ihr Angebot finanziert sich aus Werbeeinnahmen, wobei das örtliche Gewerbe die Möglichkeit von Werbeschaltungen hat (Hinweis: während des Surfens im Netz erfolgt keine Werbung).

Die **Kosten** für die Bereitstellung der Technik trägt die Fa. Innerebner, die Stadt zahlt für die einzelnen Standorte einmalige Herstellungszuschüsse in Höhe von ca. 3.750 Euro. Technische Beratung durch das Umweltinstitut München (s. unten "Funkstrahlung") ca. 1.800 Euro. An laufenden Kosten entstehen für die Stadt die jährlichen Gebühren für Strom und den Internetzugang, rund 750 Euro pro Jahr.

**Standorte:** Die zentralen Bereiche der Ravensburger Altstadt sollen mit freiem Internetzugang versorgt werden, das sind der gesamte Marienplatz, die Bachstraße zwischen Lederhaus und Weinbergstraße, sowie die obere Marktstraße. WLAN-Sender befinden sich ausschließlich in städtischen Gebäuden, und zwar im Lederhaus, im

Kornhaus, im Obertor und in der Bauhütte. Eine Ausweitung der Versorgung ist möglich, dazu müssten aber weitere geeignete Orte gefunden werden.

**Funkstrahlung:** Das öffentliche WLAN stellt unbestritten eine Strahlenquelle dar. Die Verwaltung hat deshalb sehr früh die Agendagruppe "Mobilfunk" in die Projektplanungen einbezogen, um technisch eine möglichst geringe Belastung zu erreichen. Auch ein Fachmann des Umweltinstituts München wurde bei der Festlegung der Standorte und der Anbringung bzw. Ausrichtung der Antennen hinzugezogen. Hier konnten sehr gute Ergebnisse erzielt werden.

Nicht vernachlässigt werden dürfen außerdem mögliche positive Effekte: Bei der Nutzung öff. WLANs sinkt die Belastung durch die beteiligten Smartphones, verglichen mit der Nutzung vorhandener Mobilfunk-Sendemasten. Außerdem will die Verwaltung erreichen, dass vorhandene WLAN-Angebote im Außenbereich der örtlichen Gastronomie reduziert werden.

### **Anlagen:**

Beschreibung "Wie wählt man sich ins Ravensburger öff. WLAN ein?"